

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 92 (2014)  
**Heft:** 1-2

**Artikel:** Meine Passion : «Fürs Stricken bin ich Feuer und Flamme»  
**Autor:** Vollenwyder, Usch / Zwahlen, Margrith  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1078285>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# «Fürs Stricken bin ich Feuer und Flamme»

Gwundersäcklein und Engelchen: Mit solchen Strickarbeiten verdienen sich rund ein Dutzend Frauen im Gantrischgebiet einen Zustupf zu ihrer AHV. Eine von ihnen ist Margrith Zwahlen.

« Ich stricke gern. Als die Kinder noch klein waren, strickte ich für sie Socken, Handschuhe, Pullis. Als sie aus der Schule kamen, lernte ich Kunststricken und machte Tischdecken. Das könnte ich wohl nicht mehr, wegen der Augen. Jetzt stricke ich Gwunderseckli und vor allem Engeli und bin Feuer und Flamme. Die kleinen Püppchen und Engelchen sind nur wenige Zentimeter gross. Für das Köpchen nehme ich Merino-Wolle, aus Angora stricke ich das Käppchen und die Flügelchen.

Kleiner könnte ich sie jetzt wohl nicht mehr machen. Es ist eine knifflige Arbeit!

Vor etwa anderthalb Jahren war ich mit der Trachtengruppe auf dem Jahresausflug. Da erzählte mir eine Mitreisende, ihre Schwiegermutter würde für unsere Coiffeuse Therese Schweizer im Rüscheegg Heubach stricken. Das interessierte mich, und ich nahm mit Therese Kontakt auf. Sie erzählte, wie sie von ihrer Gotte Käthi ein altes Strickmuster für Gwunderseckli gefunden habe und jetzt Frauen suche, die diese kleinen Bettchen mit den Trostpüppchen drin stricken würden. Jetzt sind wir elf Frauen, die meisten ehemalige Bäuerinnen. Wir können uns aus dem Erlös der Strickarbeiten unsere AHV aufbessern.



Margrith Zwahlen und ihre Kolleginnen stricken allerliebste kleine Gwunderseckli und Ängeli.

das Herz dumm tut. Vor zwei Jahren wurde ich siebzig, jetzt bin ich 72. Ich bin schon viermal Urgrossmutter und sechzehnmal Grossmutter. Selber hatte ich vier Kinder und einen Pflegebub. Unser Hanneli starb mit anderthalb Jahren an einem Herzfehler. Das war für uns alle sehr schwer; aber es gehört bis heute zur Familie, und wir haben es nicht vergessen. Auch die Grosskinder sagen: «Gäu, ds Hanneli isch Päppus Schwöschterli.»

Ich schreibe alles auf, was ich für Therese stricke. Alle

Darüber bin ich froh! Mein Mann und ich waren Lehensleute auf verschiedenen Bauern- und Alpbetrieben. Wir haben keine Pension und nur eine kleine AHV. Mit dem Geld, das mir Therese für die Arbeit gibt, machen wir hin und wieder einen Tagesausflug auf eine Alp oder in eine Stadt, immer mit dem Regenbogen. Das ist ein Carunternehmen aus dem Rüscheegg Graben. Bis vor zwei Jahren habe ich mir auch noch mit Backen ein bisschen Geld verdient. Mit anderen Gantrischfrauen zusammen verkaufte ich Brot und Züpfle, gefärbte Eier und Weihnachtsgüezi am Märitstand vor dem Globus in Bern.

Damit musste ich aufhören, als ich mit dem Rücken ein Malheur hatte und seit

Quittungen habe ich aufbewahrt, denn so sieht man, was man gemacht hat. Bis jetzt habe ich etwa vierzig Gwunderseckli und weit über hundert Mädchen- und Buben-Engelchen gestrickt.

Ich stricke jeden Tag, ich bin immer dran. Manchmal habe ich ein wenig Angst, dass Therese die Ware nicht loswird. Aber sie macht sich deswegen keine Sorgen. Sie kann sich sowieso fast nicht von den Gwunderseckli und den Engelchen trennen.»

Aufgezeichnet von Usch Vollenwyder

Kontaktadresse: Therese Schweizer,  
3153 Rüscheegg BE, Telefon 079 945 99 54,  
Mail therese@gwunderseckli.ch